J10 Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		j-R05	
Flächenanteil		75–90 %	
Nutzung		extensives Grünland, Streuobstwiesen, Wald	
Relief		steile Unterhänge, örtlich mittel bis stark geneigte Hangabschnitte, im Bereich des Unteren Muschelkalks ("Wellenkalk")	
Bodentyp		Rendzina	
Ausgangsmaterial		Hangschutt, überwiegend aus Material des Unteren Muschelkalks ("Wellenkalk"); z. T. geringmächtig auf Kalkstein	
Bodenartenprofil		(Ut4–Tu3,Gr–fX1–3)	<3 dm
		Tu2–3;Lu–Lt3,Gr–fX4–5	2–>10 dm
		(Tu2–3;Lu–Lt3,Gr–fX6;^k)	
Karbonatführung		meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach bis mittel tief, stellenweise mäßig tief bis tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos	
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	schwach alkalisch	
Bodenschätzung		TIIa4-, TIIIa4-, TIIa3-, TIIa5-, LIIa3-, LIIa4-, LIIIa5-	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina und Rigosol; vereinzelt Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina, flach entwickelte Terra fusca und flach entwickelter Pelosol; örtlich Syrosem-Rendzina und Syrosem

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–250 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–90 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–170 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen an steilen Unterhängen im Ausstrichbereich des Unteren Muschelkalks

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau